

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.*)

	VI		V		IV		UIII		OIII		UII		OII		UI		OI	Ges. *)
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		
Evangel. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Kath. Religionslehre	2		2		2		2		2		2		2		2		6	
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 _I	5 _I	4 _I	5 _I	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	59
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	6	6	5	5	5	71
Französisch	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	73
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	4	4	32
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	57
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	3	3	3	21
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30 + 2**)

Zusammen 508

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis OI und 2 Stunden Singen in VI und V.

***) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	OI	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb
1	Direktor Dr. Gerhard Michaelis				5 Latein.		6 Latein.		
2	Prof. Dr. Gustav Hoerter		2 Rel. 3 Dtsch. 3 Gesch.	2 Rel. (nur im Sommer: 1. W. P. Dr. Bro- nisch)	3 Rel. 3 Dtsch. 3 Gesch.				
3	Prof. Ernst Philipp	OIIIa							
4	Prof. Dr. Eduard Lehscheid	OI	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.				4 Math.	
5	Prof. Fritz Winnacker	IVa				3 Franz. 4 Engl.			
6	Prof. Julius Leithseuser	UIb			3 Franz. 4 Engl.				
7	Prof. Dr. Otto Niedeke	IVb		4 Engl.					
8	Prof. Ewald Tinnies				3 Math. 3 Nat.				
9	Prof. Eugen Maurer	UIa		5 Latein		3 Gesch.	6 Latein.		
10	Prof. Dr. Richard Ments	Va	3 Franz. 4 Engl.	3 Dtsch. 3 Franz.					
11	Prof. Oskar Vogt	OIIIb	5 Latein.						
12	Prof. Dr. Gottfried Dutschke	UIIb						1 G. G.	3 Dtsch. 6 Latein.
13	Prof. Dr. Karl Rudolph	UIIa						3 Dtsch. 3 Franz. 6 Engl.	
14	Oberl. Eduard Krebs	UIIIb				3 Franz. 4 Engl.			
15	Oberl. Dr. Kurt Haase	OIIa		3 Gesch.		3 Dtsch. 6 Latein. 3 Gesch.			3 G. G.
16	Oberl. Julius Grenser	OIIb	2 Chem.		2 Chem.		5 Math. 2 Phys.		4 Math.
17	Oberl. Dr. Karl Schögel			2 Chem.		5 Math. 2 Phys. 2 Chem.	2 Chem.	3 Nat.	3 Nat.
18	Oberl. Dr. Arthur Conen	VIb							3 Franz. 6 Engl.
19	Oberl. Karl Hamacher								

für das Schuljahr 1908/09.

OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Stundenzahl
										12
					2 Rel.					18
2 Religion 1 Math. 1 Nat.				2 Rel. 5 Math. 1 Nat.		2 Rel.				21 + Schülerbibliothek 2 remaner.
										20 + physik. Kabinett
4 Franz.				6 Franz. 1 Gesch. 1 Erdk.						23 + Unterst.-Bibl. 3 remaner.
		4 Franz.					2 Rel.	6 Franz. 3 Rel.		22 + Lehrer-Bibl. 2 remaner.
	4 Franz.									21
	4 Math. 3 Nat.		4 Math. 3 Nat.							22 + naturw. Kabinett
8 Latein.										22
						6 Franz.				19
	3 Dtsch. 8 Latein.		2 Gesch. 2 Erdk.							20
3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.			3 Erdk.					24 + Anschauung 2 remaner.
				8 Latein.						20 + Primärbibliothek
				3 Dtsch. 4 Franz.			6 Franz.			20 + 2 Bewegg.
	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.								24 2 remaner.
					5 Math. 1 Nat.					23 + chem. Kabinett
									5 Rechn.	24
									3 Rel. 5 Dtsch. 6 Franz.	23 + 2 Bewegg. 2 remaner.
		4 Math. 1 Nat.				5 Rechn. 1 Erdk. 1 Nat.	2 Nat.	1 Nat.	2 Nat.	22

Unterrichtsverteilung

No.	Name des Lehrers	Ordnung	OI	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb
10	Oberlehr. Emil Greff	UIIIa				2 Rel.	2 Rel. 3 Deutsch.	2 Rel.	2 Rel.
11	Zeichenlehrer Carl Koll			2 Zeich.	2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich.
12	Zeichenlehrer Ernst Sallé		2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich.		
13	Realschullehrer Ludwig Bey	VIa							
14	Realschullehrer Heinrich Leiste	Vb							
15	Kath. Religionslehr. Kapl. Wöberl		2 Religion						
16	Rabbiner Dr. Grabowsky								
17	Volksschullehrer Edelhoff								
	Summe der Stunden		32	32	32	32	32	32	32

für das Schuljahr 1908/09.

OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sonderzahl
		2 Religion 3 Deutsch. 8 Latin								22 + 1 Turnen + 1 Bewegg. 2 musiz.
2 Zeich.	1 Zeich.			2 Zeich.	1 Zeich.	2 Zeich.				18 + 2 Linienzeich. + 3 Turnen
		1 Zeich.	3 Zeich.				1 Zeich.			12 + 11 Turnen
				4 Deutsch.		4 Deutsch.		5 Deutsch. 2 Hebr. 5 Hoch.	2 Erbk.	11 + 2 Schreiben
						2 Singsen 1 Schr.	1 Schr. 1 Erbk. 1 Koch.	2 Singsen 2 Schr.	2 Schr.	23 + 3 Turnen + 4 musiz. Chorsingen
		2 Religion				2 Religion				5 + 1 Repetitions- stände in VI.
										6 Stl. aus. mit den monatschen Gymnas.
										6 Turnstunden
30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

Erledigte

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda
ev. Religion	Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustana. Römerbrief.	Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gegenwart. Meutastidee. Abschnitte aus dem Johannesevangelium unter Berücksichtigung der Reden Jesu.	Das apostolische Zeitalter. Apostelgeschichte, Auswahl aus den Briefen. Kirchengeschichte bis Konstantin.	Erklärung ausgewählter Stellen aus den Propheten, Psalmen und anderen poetischen Büchern des A. T. Ex. Matth. Bergpredigt.
kath. Religion	Dogmatisch-apologetische Behandlung der Sakramente der letzten Ölung, Priesterweihe und Eher; die Lehre vom Gebete, des hl. Stuhles, Zeremonien und Gebräuchen der Kirche. Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter. Die Apostel-Geschichte.			
Deutsch	Goethes Hermann und Dorothea, Szenen u. Faust, Lyrik, Balladen von Schiller; Szenen aus den Jagddramen; Des Carls, Wallenstein; Gedankens-lyrik. — Ausblick auf die romantische Schule und neuere Dichter. Haas: 1. Die Quixozos von Wilhelm Busch. 2. Die Nibelungen von Heibel. 7 Aufsätze.	Lessings Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. Abschnitte aus Laokoon u. Hamburg Dramaturgie. — Sophokles, König Oedipus und Antigone. — Schiller, Besen v. Meutastidee. — Goethe, Iphigenie. Haas: Goethes Egmont. Gröppner: a. Die Ahnfrau, b. Medea, Kleist: Prinz v. Hornburg. Vorträge nach dem Lesebuch oder über selbstgew. Themat. 8 Aufsätze.	Nibelungenlied, Walter von der Vogelweide, Luther, II. Sachs, Klopstock. — Haas: Goethe: Dichtung und Wahrheit, Götz; Schiller: Jungfrau von Orléans, Maria Stuart. 8 Aufsätze.	Schiller, Tell; Homer, Ilias; Lied von der Glocke; Dichter der Befreiungskriege. Haas: Goethe, Hermann u. Dorothea, Volk, Lohse. 10 Aufsätze.
Lateinisch	Livius, 3. Dekade; Horaz, Oden und Satiren; Tacitus, Germania, Gram. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung aus Livius.	Livius, 3. Dekade. Virgil, Aen. I, II, bzw. IV, und Auswahl aus VI. Auswahl aus Cicero nach der Ausgabe von Jordan. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Livius.	Cicero, Auswahl n. Jordan, Ovid, Phaethon, Epilog, Auswahl aus den Elegien, Livius XXI, 1—18, 29—38. Abschluß d. Grammatik. 25 schriftl. Arbeiten.	Caesar, Bell. Gall. IV—VII mit Auswahl; Ovid, Einleitung, Schöpfung, Fünf Weltalter, Sinfonie, Deskalon und Pyrrha, Nube, Phäonon und Baccie, Cicero, aus seinem Leben, Ausgabe Jordan, Satzlehre nach Müller-Michaelis § 64—136. Wiederholung der Formenlehre. 25 schriftl. Arbeiten.
Französisch	Molière, L'Avare, Laefrey, Campagne de 1866/7. — Hauslekt: Daudet, Contes choisis. — Erweiterung u. Vertiefung d. Gram., Stilistik und Metrik. Sprechübungen, Uebersetzung über die Literatur der letzten 3 Jahrhunderte. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Molière, Les Femmes savantes; Montesquieu, Considérations. — Hauslekt.: Diderot's u. Monod, Biographies historiques. — Erweiterung und Vertiefung der Grammatik. Stilistik, Synonymik Metrik. Sprechübungen. — 14 schriftl. Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Racine, Britannicus; Mignet, Révolution française. — Haas: Sandeau, Mlle de la Seiglière. — Erweiterung der Grammatik. Sprechübungen. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Hommes illustres de la France. — Syntax des Adverbs u. Pronomens. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung der Syntax. Sprechübungen. 15 schriftliche Arbeiten.
Englisch	Shakespeare, Macbeth; Seeley, The Expansion of England; Haas: Wright, Sketches of English Culture, Grammatik; Erweiterung der Syntax; Stilistik, Synonymik, Verslehre. Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten.	Shakespeare, Merchant of Venice; Keats, England, its People, Polity, and Person; Haas: Henry, When London burned. Grammatik; Erweiterung und Vertiefung der Syntax, Metrik, Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten.	Chambers, English History; Dickens, David Copperfield; Grammatik; Übersetzung und Wiederholung der Syntax. Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten.	Lautierkursus, Formenlehre, Syntax bis einchl. Kasuslehre, Sprechübungen. Im 2. Halbjahr Chambers, English History, Übers. 20 schriftliche Arbeiten.

Lehraufgaben

Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Das Reich Gottes im Neuen Testament; Bergpredigt, Gleichnisse, Lebensbild Luthers. Sprüche, Lieder.	Das Reich Gottes im Alten Testament. Sprüche, Lieder; das Kirchenjahr, die göttlichen Ordnungen.	Einstufung der Bibel und Zusammenhang der bibl. Bücher. Wiederholung u. Ergänzung der bibl. Geschichte, Psalmen, Lieder.	Biblische Geschichte des Neuen Testaments; Grundzüge der Erlösung von Paulinus, Psalmen, Sprüche, Lieder. Das Glaubensbekenntnis.	Bibl. Geschichten aus dem Alten und vor dem Festagen die entsprechenden Geich. des Neuen Testaments, Sprüche, Lieder.
Erweiterter Katechismus: II. Hauptstück 3. bis 10. Gebot. Bibl. Geschichte von der babylonischen Gefangenschaft bis Christus. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus dem christl. Altertum.		Katechismus: II. Hauptstück 7. bis 10. Gebot, Kirchengebete. Bibl. Geschichte: Von der Zeit d. Könige bis zur babylon. Gefangenschaft.		Wie Quinta. Besond. 1. Stunde: Gebete, Meß- und Beicht-erklärungen, 5 Kirchenlieder, das Kirchenjahr.
Prosastücke u. Gedichte u. d. Lesebuch, besonders Ullrich'sche u. Schillersche Balladen. Lektüre von Homers Odyssee. (Ausg. Volk. & Klav.) Ullrich'sche, Herweg'sche, Schwab'sche. 10 Aufsätze.	Prosastücke u. Gedichte u. d. Lesebuch. Dichteriiche Formen; grammatische Gebete; Auswendiglernen von Gedichten; Uebungen im Disponieren. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.	Prosa- u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Aneignung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Wiederhlg. d. Formenlehre, 20 schriftl. Arbeiten: Diktate u. Aufsätze.	Prosa- u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Aneignung von Gedichten. Formenlehre, der einfache Satz. Satzgefüge schriftl. Arbeiten: Diktate und Aufsätze.	Prosa- u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Aneignung v. Gedichten. Grammatik: Der einfache Satz. — Geschichte-erzählungen v. Wilhelm II. bis Arnim's. Wöchentlich ein Diktat.
Caesar, Bell. Gall. I—III ohne Anmerkungen. — Abschluß der Formenlehre; Kasuslehre. — 16 schriftl. Arbeiten.	Die Formenlehre mit Ausschluß der Deponen-tien. In Verbindung mit den Elementen Einführung in die Syntax. 13 schriftl. Arbeiten.			
Daudet, Le petit chapeau. — Rektion der Verben, Wortstellung, Syntax des Artikels und Adjektives. — Sprechübungen über Gelehrten- und franz. Verhältnisse. 20 schriftl. Arbeiten.	Chabanet, A travers la France. — Syntax d. Verbs Gebrauch der Modi und Tempora; Wiederhlg. bes. der unregelm. Verben. Sprechübungen, besond. im Anschluß an die Lektüre. 20 schriftl. Arbeiten.	Unregelmäßige Verben, Geschlecht, Pluralbildung des Substantivs; weibliche Form des Adjektives; Steigerung; Adverb.; Zahlwörter. — Sprechübungen über Gelehrten u. das 19. Jhd. 30 schriftl. Arbeiten.	Regeln, Konjugation, Fragsätze, Steigerung, Fürwörter, Sprechübungen über Gelehrten u. Adjectives. 30 schriftl. Arbeiten.	Lautierkursus — 2000, (frz. -er u. -e-Konjug. — Der einfache Satz. — Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke. 30 schriftl. Arbeiten.

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda
Geesch.	1648 bis 1888.	Vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des 30jährigen Kriegs.	Griech. Geschichte und röm. Geschichte bis zum Tode des Augustus 12 Std. Wiederholungen in der Erdkunde.	Deutsche Geschichte von 1740—1888, Franz. Revolution.
Erdk.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Europa außer Deutschland. Wichtigste Verkehrs- u. Handelswege. Elemente math. Erdkunde.
Mathematik u. Rechnen.	Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie. — Darstellung der Geometrie. — Arithmetik: Kombinatorik u. Anwendungen auf d. Wahrscheinlichkeitslehre, Binomischer Lehrsatz; die einfachsten unendlichen Reihen, Elementare Aufgaben über Maxima und Minima.	Geometrie: Wiederholung u. Erweiterung der Sphärometrie; sphärische Trigonometrie; astronomische Erdkunde, Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. — Arithmetik: Allgemeines Gesetz v. d. Wurzeln höherer Gleichungen; Kubische Gleichungen; reziproke Gleichungen.	Geometrie: Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Achsenabstände, Chordalen und Polare, Sphärometrie, Trigonometrie. — Arithmetik: Imaginäre Größen, Exponentialgleichungen; quadratische Gl. mit einer und mehreren Unbekannten; arithmet. u. geometr. Reihen; Zinszins- u. Rentenrechnung.	Geometrie: Ergänzungen zur der Planimetrie; Anfänge der Trigonometrie; die vier Körper nebst Berechnungen v. Kanonikern. — Arithmetik: Wurzelziehen (Poria); Logarithmen; Gleich. d. 1. Grades (Wiederholung); des 2. Grades mit einer Unbekannten.
Naturbesch.				
Physik.	Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Anwendung der Mechanik auf die Wärmelehre (mechan. Wärmeäquivalente). Wiederholung aus allen Gebieten, insbesondere dem der Elektrizität (Elektrizität), Übungsexperimente.	Wärmelehre, Akustik und Optik; Strahlungserscheinungen der Wärme und der Elektrizität. Übungsexperimente.	Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre, Lösung, Übungsexperimente, insbesondere aus der Wärmelehre.	Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. Vorberührende Lehrgang der Chemie und Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung biologischer und technischer Prozesse.
Chemie.	Grundrissen der theoretischen Chemie. Besprechung wichtiger organischer Verbindungen.	Metalle.	Einführung in die Chemie. Nichtmetalle.	
Zeichnen.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen von Stillleben und Zeichnen von Köpfen und ganzen Figuren.	Zeichnen und Malen von Stillleben. Zeichnen nach Teilen des eignen Körpers und ganzen Figuren. Zeichnen im Freien.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen angestopfter Vögel u. Fische; Zeichnen von Köpfen nach Gips.	Zeichnen und Malen nach angestopften Vögeln, Fröschen, Fischen. Skizzenübungen im Freien.
		Linearzeichnen (wählbar), rechter und schiefer Projektion, Durchdringungen.	Darstellung einfacher Körper in senkrechten, schiefen Projektion, Drehungen, Schnitte, Abwicklungen.	
Schreiben.				
Gesang.				

Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Deutsche und brandenburgisch-preussische Gesch. von 1517—1740.	Geschichte von 14 n. Chr. bis 1517.	Griechische u. römische Gesch. bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die übrenden Hauptpten.	S. Deutsch.	S. Deutsch.
Deutschland, politisch und physikalisch.	Außereuropäische Erdteile.	Europa außer Deutschland; Amerika.	Grundbegriffe der math. Erdkunde Deutschlands.	Grundbegriffe: Heilmatlande; Relief, Globus, Karte; Uebersicht über die Erdteile.
Geometrie: Ähnlichkeitslehre; mittlere geom. Proportionale; goldener Schnitt; regelmäßig, Zehneck und Ausmessung des Kreises. — Arithmetik: Potenzen und Wurzeln, Quadrat u. Kubikwurzel aus Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Ellipse (rein) quadr. Gl.	Geometrie: Kreislehre; Gleichheit der Figuren; Inhaltsberechnungen. — Arithmetik: Die vier arithmetischen Grundoperationen; einfache Gleichungen ersten Grades.	Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Rechnen: Dezimalrechnung, Regelstern, Prozentrechnung, Gewinn- u. Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- u. Diskontorechnung.	Rechnen: Bruchlehre; Regelstern in ganzen Zahlen und in gewöhnl. Brüchen, Dezimalbrüche.	Rechnen: Die vier Spezies mit unbestimmten und benannten Zahlen, Mäße, Maße und Gewichte, Reduzieren u. Reduzieren, Zeitrechnung, Einführung in die Buchrechnung.
Sporenpflanzen; Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. — Wärme, Stachelhäuter, Pflanzenfresser u. Urtiere, Anatomie u. Physiologie d. Menschen, Gesundheitspflege.	Systematische Uebersicht der schwereren Familien der Blütenpflanzen. — Gliederfüßer, Weichtiere.	Vergleichende Beschreibung von Pflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. — Reptilien, Amphibien und Fische; Wiederholung der Säugetiere und Vögel.	Eingehende Durchnahme von Pflanzen unter Betonung ihrer Morphologie und Biologie. — Säugetiere und Vögel; Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.	Beschreibung einfacher Pflanzen; Zeichnungen, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.
Mechanik u. Wärmelehre.				
Zeichnen und Malen nach einfachen Modellen, Perspektivisches Zeichnen in Schulgebäude, Skizzenübungen. Linearzeichnen (wählbar), Flächenmuster, Kreisteilungen, Darstellung einfacher Körper, die wichtigsten Kurven.	Zeichnen und Malen von Pflanzen, Einführung in die perspektivische Darstellung einfacher Gegenstände. Wiedergabe derselben in Licht und Schatten, auch in Farbe, Zeichnen einzelner Teile im Schulgebäude.	Zeichnen und Malen von Gruppen, Blüthen, Blüthen, Zweigen, Schnecken und Käfern, Pinselzeichnen, Gedächtniszeichnen.	Zeichnen aus dem Gedächtnis, Pinselzeichnen einfacher Blattformen und ornamentaler Zeichnungen.	
			Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
			Notenkunde, einfache Choräle u. beliebige Volkslieder.	

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1909.

Deutsch: Die Treue in der deutschen Dichtung.

Latein: Liv. VIII, c 13, § 10—Schluß. (Rede des Kamillus über die Behandlung der besiegten Latiner).

Französisch: La Méditerranée la mer de l'antiquité, l'Atlantique la mer d'aujourd'hui, le Pacifique la mer de demain?

Mathematik: 1. Wie lang ist der Schatten des 90 m hohen Schornsteins der Barmer Bergbahn am 5. Juni um 11 Uhr vormittags, und welchen Winkel bildet die Schattenrichtung mit der Nord-Südlinie des Barmer Meridians, vom Südpunkt aus gerechnet? Die geographische Breite von Barmen ist $\varphi = 51^{\circ} 17'$, die Deklination der Sonne am genannten Tage $\delta = + 22^{\circ} 28'$. 2. Man ziehe an einen Kreis mit dem Radius r von einem außerhalb des Kreises gelegenen Punkte zwei Tangenten, die sich unter einem rechten Winkel schneiden. Hierauf drehe sich die Figur um die Verbindungslinie des Schnittpunktes der Tangenten mit dem Mittelpunkte des Kreises. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt des Körpers, der von dem entstehenden Kegelmantel und dem kleineren Abschnitte der Kugeloberfläche begrenzt wird? 3. Eine Hyperbel, deren Exzentrizität $e = \sqrt{13}$ ist, und deren halbe Hauptaxe die halbe Nebenaxe um eine Längeneinheit übertrifft, schneidet einen Kreis mit der Mittelpunktsgleichung $9x^2 + 9y^2 = 289$. Unter welchem Winkel sind die Tangenten zueinander geneigt, die durch den im ersten Quadranten gelegenen Schnittpunkt an beide Kurven gezogen werden? 4. Lösung der quadratischen Gleichungen: $\frac{x^3 - y^3}{x^2 - y^2} = \frac{13}{2}$; $\frac{x^3 + y^3}{(x + y)^2} = \frac{7}{2}$.

Physik. Die Lupe und das zusammengesetzte Mikroskop sollen unter Benutzung von schematischen Zeichnungen eingehend beschrieben, die hierbei auftretenden Gleichungen in betreff der Vergrößerungen entwickelt, sowie folgende Aufgabe gelöst werden: Das Objektiv eines Mikroskops habe eine Brennweite $f = 6$ mm, das Okular eine solche von $f_1 = 24$ mm; der Gegenstand sei $a = 6,1$ mm vom Mittelpunkte des Objektivs entfernt. 1) In welcher Entfernung vom Objektiv wird das Bild des Gegenstandes entstehen? 2) Wieviel mal so groß wird sein Durchmesser sein als der des Gegenstandes? 3) Wie weit hat man das Okular von dem Bilde zu entfernen, damit das neue Bild in der deutlichen Sehweite $d = 27$ cm erscheine? 4) Welches ist die Gesamtvergrößerung und Länge des Mikroskops?

Aufgaben für die Aufsätze auf der Oberstufe.

A. Deutsche Aufsätze.

- OI. 1. Die Natur, eine Quelle der Erholung, der Belehrung, der Erhebung. 2. Inwiefern kann man Deutschland nennen ein „Land des Pfluges und des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes“? (Klassenaufsatz). 3. Worauf beruht unsere Vaterlandsliebe? 4. Max Piccolominis Verhältnis zu Wallenstein. 5. (Klassenaufsatz) a) Die Folgen der französischen Februarrevolution für Deutschland. b) Hagen und Buttler. c) Die Wandlung im Charakter Buttlers. 6. Inwiefern können Wallenstein und Egmont in den gleichnamigen Dramen Schillers und Goethes miteinander verglichen werden? 7. (Prüfungsaufsatz.)
- UIa. 1. Worin liegen die Segnungen, aber auch die Gefahren des Friedens? 2. (Zur Auswahl): a) Weshalb verdient Egmont in Goethes gleichnamigem Drama unser Mitleid?

- b) Egmont und Oranien. c) Die Niederländer und die Spanier. d) Wie verwertet Goethe die Volksszenen in seinem Egmont? 3. (Zur Auswahl): a) Wie zeigt sich Lessings dramatische Kunst in den ersten drei Aufzügen seiner Emilia Galotti? b) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 4. Der fruchtbare Moment (nach Lessings Laokoon an Tizians Zinsgroschen, Lionardos Abendmahl und anderen frei gewählten Kunstwerken zu entwickeln). 5. (Zur Auswahl): a) Die Vertreter des Christentums nach Lessings Nathan. b) Die Sittlichkeit allein ersetzt den Glauben nicht, doch weh' dem Glauben, dem die Sittlichkeit gebricht! c) Der Tempelritter und der Patriarch unter dem Gesichtspunkt des Lichtenbergschen Wortes: Ist es nicht sonderbar, daß die Menschen so gern für die Religion fechten und so ungern nach ihren Vorschriften leben? (Klassenaufsatz). 6. Warum treiben wir Geschichte? 7. Welche antiken Anschauungen in Sophokles' König Ödipus und Antigone sind uns modernen Menschen besonders auffällig? 8. (Zur Auswahl): a) Die göttliche Kraft echt weiblicher Größe nachgewiesen an Goethes Iphigenie. b) Es sind drei von folgenden sechs Gegensätzen in Goethes Iphigenie zu behandeln: Mann und Weib — Menschentum und Nationalität — Barbarentum und Hellenentum — Optimismus und Pessimismus — Notwendigkeit und Freiheit — Lüge und Wahrheit. (Klassenaufsatz).
- UIb. 1. Charakteristik des Prinzen in Emilia Galotti Akt I. 2. Welche Erinnerungen erweckt in uns der Rhein? 3. Wie beweist Nathan in Lessings „Nathan der Weise“ seine religiöse Gesinnung? 4. Not entwickelt Kraft. 5. (Klassenaufsatz) a) Kreons Schuld und Sühne. b) Die Tat Antigones und ihre Folgen. 6. a) Beatrice und Iphigenie, ein Vergleich. b) Inwiefern können große und glücklich überstandene Gefahren ein Segen für die Völker werden? 7. (Klassenaufsatz) Mit welchen Gefühlen scheidet Iphigenie aus dem Skythenlande?
- OIIa. 1. Was bedeutet uns Deutschen der Rhein? 2. Wie entsprechen sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ paarweise die Personen? (Klassenaufsatz). 3. Ist Goethes „Götz“ ein Weislingen-Drama? 4. Warum legen die Völker Kolonien an? 5. (Zur Auswahl): a) Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich. b) Es werden noch stets die entschlossenen Völker gepriesen, die für Gott und Gesetz, für Eltern, Weiber und Kinder stritten und gegen den Feind zusammenstehend erlagen. c) Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. d) Glücklich, wem doch Mutter Natur die rechte Gestalt gab! Denn sie empfiehlt ihn stets, und nirgends ist er ein Fremdling. 6. Warum haben es die alten Griechen nicht zu einem Einheitsstaat gebracht? 7. Was fördert meine Ausbildung außerhalb des Schulbetriebs? 8. Wer erscheint uns in Schillers „Maria Stuart“ als die Siegerin? (Klassenaufsatz).
- OIIb. 1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen 2. Welche Widerspiegelungen germanischer Kultur und Geschichte lassen sich in der altdeutschen Sanges- und Dichtkunst des ersten Jahrtausends nachweisen? 3. (Klassenaufsatz) a) Aufbau der ersten Hälfte des Nibelungenliedes b) Welche Rolle spielt das Weislingen-Drama in „Götz von Berlichingen“? 4. Vergleichende Charakteristik Hagens und Rüdigers. 5. Herr Walter von der Vogelweide, ein Dichter deutscher Art. 6. a) Welche Vorteile und Pflichten erwachsen uns aus einer höheren Bildung? b) Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. c) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 7. (Klassen-

aufsatz) Inwieweit wird die Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“ durch die seelischen Erlebnisse Johanna's bestimmt? 8. a) Die „Weltgeschichte ist das Weltgericht“: ein ernstes Wort. b) Ein Gespräch über den schönsten Tod.

B. Französische Aufsätze:

- OI. 1. Montrez comment Richelieu a mérité de la France. 2. (Klassenaufsatz) a) Schiller comme héros de la liberté. b) Que préférez-vous: vivre en ville ou à la campagne? c) Les attraites de ma ville natale. 3. a) L'utilité du service militaire obligatoire. b) Tout ce qui reluit n'est pas or. 4. (Klassenaufsatz) a) Le Wallenstein par Schiller comme drame de la félonie. b) L'inimitié de la France et de l'Angleterre au XVIII^e siècle. c) Formation de la nation anglaise. d) Mon premier voyage sur mer. 5. Importance industrielle et commerciale de la province Rhénane. 6. (Prüfungsaufsatz.)
- UIa. 1. Le centenaire de Barmen. 2. (Auswahl): a) La société française du temps de Molière d'après les Femmes savantes. b) Mes dernières vacances d'été. (Klassenaufsatz). 3. Le travail, c'est le fond qui manque le moins. 4. a) L'amitié. b) Une représentation du Malade imaginaire par Molière. 5. Les principales découvertes scientifiques du XIX^e siècle. (Klassenaufsatz). 6. Les environs de Barmen.
- UIb. 1. Les Normands et les Anglo-Saxons vers la fin du XII^e siècle (d'après Scott, Ivanhoe). 2. Les Stuarts sur le trône d'Angleterre (Le combat des Anglais pour leur liberté politique). 3. L'origine du drame en France. 4. (Klassenaufsatz). a) Les caractères des trois Femmes Savantes. b) Pourquoi les trois Femmes Savantes nous paraissent-elles si ridicules? c) Les beaux-esprits et les hommes naturels dans la famille de Chrysale. 5. a) La rivalité entre l'Angleterre et la France. b) L'importance des coalitions dans l'histoire moderne. 6. (Klassenaufsatz). La grandeur des Romains et leur décadence.
- OIIa. 1. Analyse du premier acte de la tragédie de Britannicus. 2. Junie (d'après Britannicus). 3. (Klassenaufsatz) Le Marquis de la Seiglière, sa vie et ses idées politiques. 4. Notre colonie de l'Afrique du Sud-Ouest. 5. Les événements de Versailles du cinq mai à la nuit du quatre août (1789). 6. (Klassenaufsatz) Scènes de l'insurrection de Paris (d'après Mignet).
- OIIb. 1. Les grues d'Ibycus. 2. Périclès et son temps. 3. Les faits qui précèdent l'action principale dans M^{lle} de la Seiglière. 4. a) (Klassenaufsatz). Analyse de M^{lle} de la Seiglière; b) Caractères des principaux personnages dans M^{lle} de la Seiglière. 5. a) Analyse de Britannicus; b) Caractère de Néron dans Britannicus 6. (Klassenaufsatz).

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 538, im Winter 514 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von einzelnen Übungen	Vom Turnen überhaupt
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	während des ganzen Jahres 2, i. S. 1, i. W. 1	w. d. g. J. 22, i. S. 6, i. W. 9
Aus anderen Gründen	desgl. —, i. S. —, i. W. —	w. d. g. J. 5, i. S. —, i. W. —
	Sa. i. S. 3, i. W. 3 = 0,6%	w. d. g. J. 27, i. S. 33, i. W. 36 = 6,1%, = 7%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 102 Schüler. — Insgesamt waren für den Turnunterricht 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Greeff in Abt. 3 (U II a u. U II b); Zeichenlehrer Exel in Abt. 6 (IV a u. IV b); Zeichen- und Turnlehrer Salle in Abt. 2 (O II a u. O II b), Abt. 5 (U III a u. U III b), Abt. 8 (VI a) und Abt. 9 (VI b); Realgymnasiallehrer Leiste in Abt. 4 (O III a u. O III b); Volksschul- und Turnlehrer Edelhoff in Abt. 1 (O I u. U I) und Abt. 7 (V a u. V b).

Geturnt wurde in der dem Realgymnasium gehörigen und an dasselbe angebauten Turnhalle. Zum Spielen wurde auch der Schulhof viel benutzt, sowie der nahe gelegene Platz am Steinwege.

Turnspiele wurden im Sommer in je einer wöchentlichen Stunde in 8 Abteilungen geübt, die Beteiligung war freiwillig.

Außerdem wurde das Turnen in einer Wochenstunde fleißig gepflegt vom Schülerturnverein. — Der Fußball-Verein spielte Mittwoch nachmittags. Sein Feld verlegte er auf den neuen städtischen Platz am Klingelholl.

Auch die Schwimmbecken in den drei städtischen Badeanstalten wurden von den Schülern im Sommer und Winter fleißig benutzt. Das Schwimmen erlernten im abgelaufenen Schuljahr 48 Schüler, so daß im ganzen 262 Freischwimmer an der Anstalt waren oder 59⁰/₁₀.

Eingeführte Lehrbücher, die im Schuljahr 1909 gebraucht werden.

Evangelische Religionslehre. Fauth-Christlieb. Leitfaden der evangelischen Religionslehre. U III—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönburg) in VI u. V. Auswahl geistlicher Lieder. VI—I. Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht. VI—I.

Kath. Religionslehre. Katechismus für das Erzbistum Köln. VI—O III. Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. VI—II.

Deutsch. Lesebuch von Evers und Walz VI—O I.

Latein. Ostermann-Müller-Michaelis Übungsbuch, Ausgabe A für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch für Reformschulen, Teil III, O III und U II. Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4. Teil, 2. Abteilung, O II—O I. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre. U III—O I.

Französisch. In allen Klassen bis O III einschliesslich: Dubislav-Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, und zwar Ausgabe C. I. T.: VI, II. T.: V., IV.; Schulgrammatik; Desgl. Übungsbuch, Ausgabe C. für U III und O III; in U II: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C.

Englisch. Dubislav-Boek. Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B. U II—O I. Desgl. Übungsbuch O II—O I.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1: IV; 2: U III—U II; 3: O II; 4: U I; 5: O I.

Erdkunde: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. V—I; Debes, Atlas in allen Klassen.

Mathematik. Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil I; IV—U II. Teil II: O II—O I. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben. U III—O I.

Rechnen. Müller-Pietzker, Aufgaben. VI. und V. Schellen: IV.

Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—UII.

Physik. Börner, Vorschule der Physik. UII; 2. Teil. OII—I.

Chemie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. OII—OI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 3. April 1908: Die Wahl des Oberlehrers Greeff wird bestätigt. Den 26. März 1908: Des 100jährigen Geburtstages von Joh. Heinr. Wichern soll in der Religionsstunde gedacht werden. Den 6. April 1908: Die Aufnahmeprüfungen sollen in den letzten Ferientagen oder am ersten Schultag stattfinden. Den 14. Mai 1908: Zu berichten, welche Vorschriften über das Verhalten bei Brandfällen gegeben worden sind. Den 11. Juli 1908: Oberlehrer Dr. Duetschke hat den Charakter als Professor erhalten. Den 8. Juli 1908: Bei Prüfung früherer Oberrealschul-Abiturienten behufs Feststellung der für die Versetzung in die OII eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache genügt eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche und der Nachweis der Kenntnisse in lateinischer Elementargrammatik im Anschluß an die Caesarlektüre. Den 21. Juli 1908: Befreiung vom Turnunterricht soll nur dann ausgesprochen werden, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden. Den 8. September 1908: Es wird genehmigt, daß Pastor Dr. Bronisch den Religionsunterricht in UIa erteilt. Den 24. September 1908: Die Wahl der Oberlehrer Dr. Boy (Krefeld) und Ede (Bochum) wird bestätigt. Den 12. Oktober 1908: Am 14. November soll in den Geschichtsstunden der mittleren und oberen Klassen in geeigneter Weise auf die Einführung der Städteordnung hingewiesen werden. Den 2. Dezember 1908: An zwei Primaner ist Berner „Geschichte des preußischen Staats“ als Prämie zu überweisen. Den 4. Dezember 1908: In den Tabellen der Jahresberichte ist der Rufname der Lehrer hinzuzufügen. Den 22. Dezember 1908: Oberlehrer Dr. Rudolph hat den Charakter als Professor erhalten. Den 12. Januar 1909: Die mündliche Reifeprüfung findet am 16. März statt. Den 31. Januar 1909: Vom dem Verkauf von Eßwaren durch den Schuldiener soll in Zukunft abgesehen werden. Der Schuldiener darf jedoch schwachen Schülern auf Antrag der Eltern und Rat des Arztes Milch verabfolgen. Den 10. Februar 1909: Die Aenderungen der Ordnung der „Reifeprüfungen“ werden mitgeteilt. Den 31. Oktober 1908: Die Ferienordnung wird für das am Donnerstag, den 22. April 1909 beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt: Pfingstferien vom 28. Mai bis 8. Juni; Sommerferien vom 6. August bis 15. September; Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 4. Januar 1910; Osterferien vom 22. März bis zum 13. April 1910. Das erste Datum bezeichnet dabei den Schluß, das zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Freiwillige Arbeiten der Primaner. Von der Möglichkeit einer freieren Gestaltung des Unterrichts auf den oberen Klassen haben wir im letzten Jahre in der Weise Gebrauch gemacht, daß wir Schüler, die in einem Fach mindestens Genügendes leisteten, auf ihren Wunsch von den regelmäßigen Arbeiten für dieses Fach auf bestimmte Zeit befreiten. Dafür mußten sie eine größere selbständige Arbeit liefern. Die Erfahrungen, die wir mit diesem Versuch gemacht haben, ermutigen durchaus zu Fortsetzungen. Das schon vorhandene regere Interesse vertiefte sich, die Ausdrucksweise gewann an Gewandtheit und Klarheit, die Kenntnisse erweiterten sich, die wissenschaftliche Reife und die Freude an der Arbeit wuchs. Folgende Arbeiten sind im Schuljahr 1908 eingeliefert worden. Aus OI: Gumm, der kulturgeschichtliche Inhalt der Andria des Terenz. Grammatisches aus Terenz. Seelis: Britannien nach Caesar und Tacitus. Seeliger: Wie Shakespeare seine Charaktere zeichnet (nach dem Kaufmann von Venedig, Richard III. und Julius Cäsar). UIa: Michaelis: Privatlektüre von Plautus' Miles gloriosus und das kulturhistorische Element in dieser Komödie. UIb: Hahne: Das Wort sie sollen lassen stân! Ernst: L'autocratie de Napoléon, une conséquence de la Révolution française. Barnikol: The character of Cromwell und ein lateinischer Aufsatz: Quibus de causis Caesar occisus sit? quid post necem eius acciderit? Num Caesar dignus fuerit, qui occideretur? Gogarten: Kaisertum und Papsttum im Mittelalter.

2. Der Lehrkörper. Die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers, die früher durch Oberlehrer Greeff versehen worden war, ließ sich aus Mangel an Meldungen nicht besetzen. Infolgedessen mußten diese Stunden von einigen Herren des Kollegiums gegen Remuneration als Überstunden gegeben werden. Für die Bereitwilligkeit, mit der sich diese Herren trotz eigener starker Belastung dieser Mehrarbeit unterzogen haben, gebührt ihnen der lebhafteste Dank. Weil sich die Vereinigung der beiden Unterprimen in der Religion während des Sommers als schwierig herausgestellt hatte, übernahm mit Genehmigung der Behörde Pastor Dr. Bronisch von Barmen-Wupperfeld vom 15. September ab den Religionsunterricht auf UIa. — Da Ostern 1909 eine zweite OI notwendig wird, genehmigte die Stadtverwaltung die Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle und die Umwandlung der bisherigen Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle. In diese Stellen wurden die Oberlehrer Dr. Boy (Krefeld) und Ede (Bochum) gewählt. — Oberlehrer Dr. Duetschke erhielt am 30. Juni, Oberlehrer Dr. Rudolph am 15. Dezember 1908 den Charakter als Professor mit dem Rang der Räte vierter Klasse.

3. Prüfungen und Besuche. Aus dem vorigen Schuljahr ist noch nachzuholen, daß die mündliche Reifeprüfung am 17. März stattfand. Nachdem ein Abiturient nach Beendigung der schriftlichen Prüfung zurückgetreten war, unterzogen sich ihr 21 Abiturienten, — die höchste bisher erreichte Zahl — die sämtlich bestanden, 14 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Unter den Abiturienten waren 10, welche die Reformschule von Sexta an besucht hatten. Alle 10 haben den ganzen Kursus in 9 Jahren vollendet. Aber auch diejenigen, die in die späteren Klassen eingetreten waren, sind mit einer einzigen Ausnahme niemals in einer Klasse zurückgeblieben. In der Prima hat niemand länger als 2 Jahre zugebracht. Der Ausfall dieser Prüfung ist ein neuer Beweis, wie gleichmäßig die Reformschule ihre Schüler fördert. — Der Ausfall der diesjährigen Reifeprüfung, der sich 18 Abiturienten unterziehen, kann erst im nächsten Jahresbericht

mitgeteilt werden. — Mit Erlaubnis des Königlichen Provinzialschulkollegiums nahmen am 19. Juni Herr Direktor Dr. Naumann vom Reformgymnasium zu Schoeneberg, am 23. und 24. November Herr Geheimrat Dr. Friedersdorff, Direktor des städtischen Gymnasiums zu Halle a. S., von dem Unterrichts-Betrieb der Anstalt Kenntnis.

4. Schulausflüge, Schülerfeste und Schülervereine. Am 23. Mai, dem Tage, an welchem die 100jährige Jubelfeier der Stadt Barmen in Gegenwart des kronprinzlichen Paares festlich begangen wurde, beteiligte sich die Schule an der Spalierbildung und hatte Gelegenheit, den künftigen Landesherrn und seine hohe Gemahlin aus nächster Nähe zu sehen. Die Jugendspiele, die am 24. Mai stattfinden sollten, wurden leider durch die Ungunst der Witterung vereitelt. Am 25. Mai nahm der Direktor in der Andacht auf die Jubelfeier der Stadt Bezug, und Professor Leithäuser gab einen kurzen Überblick über die Geschichte der Vaterstadt. — Die diesjährige Turnfahrt fand klassenweise am 16. Juli statt und war vom besten Wetter begünstigt. — An den volkstümlichen Spielen, die am 25. Juli auf Holzrichters Wiese abgehalten wurden, beteiligte sich die Anstalt, wie auch in den Vorjahren, mit rühmlichem Erfolge. — Das Sommerfest wurde unter sehr großer Beteiligung von Eltern und Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt am 4. August in Hahnerfurth gefeiert, begünstigt von strahlender Sommerwitterung. — Auf dem II. Bergischen Spielfest in Gräfrath am 27. September errang der Unterprimaner Gogarten den ersten Preis. — Die Weihnachtsfeier fand bei großer Beteiligung des Publikums am 20. Dezember statt. — Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula unter starker Beteiligung des Publikums. Die Festrede hielt Oberlehrer Krebs, der ein Lebensbild des Grafen Zeppelin als eines Vorbildes deutscher Jugend entwarf. Das diesjährige Konzert fand am 9. März statt. Es war ein Volksliederabend und gab dem Schülerchor, der Kapelle und einzelnen Schülern Gelegenheit, von der Arbeit des Jahres Zeugnis zu geben. — Die Kapelle hat sich auch in diesem Jahre sehr erfreulich entwickelt; der Musikverein wird hoffentlich im neuen Jahr wieder seine Übungen beginnen können. — Neu entstanden sind im Laufe des Sommers zwei literarische Vereinigungen, die an einem Abend jeder Woche in einem Raum der Anstalt zu gemeinschaftlicher Lektüre, besonders der neueren Schriftsteller, und gelegentlichen Vorträgen zusammenkommen. Die Professoren Dr. Mentz und Dr. Rudolph haben freundlicherweise das Protektorat dieser Vereinigungen, die im übrigen von den Schülern selbst geleitet werden, übernommen. — Auch der Turnverein blüht und gedeiht. Der Fußballverein hat im vergangenen Jahre sehr eifrig gespielt und verschiedene Wettkämpfe mit Barmer und Elberfelder Anstalten ausgefochten. Alle diese Vereinigungen verdienen und erhalten lebhaftere Unterstützung, da sie, abgesehen von den gesundheitlichen Wirkungen, den Geist der Schülerschaft günstig beeinflussen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und dem verkehrten Gebrauch der freien Zeit entgegenarbeiten.

5. Gesundheitliche Verhältnisse. Abgesehen von der Belastung, die durch das Fehlen des Hilfslehrers für einzelne Mitglieder des Kollegiums herbeigeführt wurde, und von einer längeren Vertretung des Realgymnasiallehrers Leiste, der vom 7. Juli bis in die großen Ferien eine militärische Übung machte, verlief das Jahr unter normaleren Verhältnissen als früher. Erst gegen Schluß des Jahres führte eine schwere Erkrankung des Professors Winnacker, die ihn 7 Wochen der Schule fernhielt, eine empfindliche Störung des Unterrichtsbetriebes herbei. Daß sie nicht allzu arg empfunden wurde, ist

der Bereitwilligkeit seiner Fachkollegen zu verdanken, die, obwohl selbst am Schluß des Jahres schonungsbedürftig, in selbstlosester Weise die Last der Vertretung übernahmen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, der Schulbesuch regelmäßig. Eine Ausnahme machten die Sexten, in denen so viel gefehlt wurde, wie hier noch nicht beobachtet worden ist. Es mußten nicht nur einzelne Schüler Wochen, ja Monate lang dem Unterricht fernbleiben, sondern auch kürzere Versäumnisse kamen ganz unverhältnismäßig häufig vor. Die bedauerliche Folge dieser langen Versäumnisse ist ein Rückschritt im Wissen selbst guter Schüler. Die Eltern von Knaben, die längere Zeit haben fehlen müssen, werden in deren Interesse gebeten, möglichst bald für Nachholen des Versäumten zu sorgen. Die Lehrer sind jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen. — Es ist ferner wünschenswert, darauf zu halten, daß in der Mittagspause **nicht** noch gearbeitet wird. Auch empfiehlt sich morgens ein nicht zu **frühes** Aufstehen. Gerade die kleinen Schüler pflegen viel zu zeitig zur Schule zu gehen. Das muß, besonders bei schlechtem Wetter, verhindert werden. Denn da die Anstalt aus Gründen der Ordnung erst zu bestimmter Zeit geöffnet werden kann, sind die Wartenden auf dem Hof den Unbilden der Witterung preisgegeben und kommen oft mit nassen Füßen in die Klasse. Die Schüler sollten **innerhalb der letzten 10 Minuten** vor dem Unterricht erscheinen. — Da durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums dem Schuldiener das regelmäßige Verkaufen von Backwaren untersagt ist, so werden die Eltern gebeten, darauf zu achten, daß die Schüler sich **ausreichend mit nahrhaftem** Frühstück versehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Schulbesuch im Jahre 1908.

	Lateinklassen										Lateinlose Klassen								
	OI	UI		OII		UIIa	UIIb		OIII		U III	zusammen	IV		V		VI		zusammen
		a	b	a	b		a	b	a	b			a	b	a	b			
1. Bestand der Anstalt am 1. Februar 1908 . . .	23	20	18	22	25	25	29	26	32	32	252	34	32	40	40	50	49	245	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	21	0	5	3	7	7	0	1	0	4	48	6	6	3	1	5	5	26	
3. Remanenten	2	a 4	b 0	1	2	0	5	2	5	5	2	28	4	5	5	4	2	2	22
4. Zugang a) durch Versetzung zu Ostern 1908	16	13	17	16	15	27	20	27	26	24	21	222	32	35	43	42	0	0	152
b) durch Aufnahme zu Ostern 1908	0	1	0	0	1	1	0	1	0	0	2	6	1	0	2	6	48	47	104
5. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1908 . . .	18	18	17	17	18	28	25	30	31	29	25	256	37	40	50	52	50	49	278
6. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1	4							
7. Gesamtbesuch im Sommerhalbjahr . . .	18	18	17	17	18	28	27	31	31	29	26	260	37	40	50	52	50	49	278
8. Abgang im Sommerhalbjahr	0	0	0	2	2	0	2	1	1	2	2	12	4	0	2	0	0	0	6
9. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres . . .	18	18	17	15	16	28	25	30	30	27	24	248	33	40	48	52	50	49	272
10. Zugang im Winterhalbjahr																			
11. Gesamtbesuch im Winterhalbjahr . . .	18	18	17	15	16	28	25	30	30	27	24	248	33	40	48	52	50	49	272
12. Abgang im Winterhalbjahr	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	4	0	1	0	0	0	1	2
13. Bestand am 1. Februar 1909	18	17	17	13	15	28	25	30	30	27	24	244	33	39	48	52	50	48	270
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 . . .	19	18	18	17	16,75	16	16,35	15	15,1	13,66	14	Jahre	12,7	12,75	11,75	11,6	10,5	10,7	Jahre

Die Gesamtanstalt wurde also im Jahre 1908 von 538 Schülern besucht.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Dissid.	Israelit.	Preuss.	nichtpr. Reichs- angehör.	Aus- länder	aus dem Schulort	von ausser- halb
1. Im Sommerhalbjahr 1908	Lateinklassen	231	21	2	2	248	5	3	224	32
	Lateinlose Kl.	238	36	3	1	271	2	5	263	15
2. Im Winterhalbjahr 1908	Lateinklassen	223	21	1	2	240	5	2	216	31
	Lateinlose Kl.	235	34	3	1	266	2	5	257	15
3. Am 1. Februar 1909	Lateinklassen	220	21	1	2	237	5	2	212	32
	Lateinlose Kl.	232	34	3	1	263	2	5	254	17

3a. Das Zeugnis für den einjähr. Heeresdienst haben erworben

Ostern 1908: 45, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 14;

Herbst 1908: 21, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 2.

3b. Die Reifeprüfung haben Ostern 1908 am Realgymnasium bestanden:

(Die mit einem * versehenen mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.)

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort	Kon- fession	Des Vaters		Dauer des Aufenthaltes in der		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	Schule	Prima	
1. *Betzels, Eugen	28. Febr. 1890	Barmen	ev.	Rektor	Barmen	9	2	Bankfach
2. Borner, Carl	24. Okt. 1889	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	9	2	Kaufmann
3. *Breuckmann, Herm.	21. Febr. 1886	Dortmund	ev.	†Wirt	Dortmund	1	2	Rechtswissensch.
4. *Burbach, Carl	25. Sept. 1889	Barmen	kath.	Rentner	Cöln	3	2	Neue Sprachen
5. Clarenbach, Arthur	31. Aug. 1888	Ronsdorf	ev.	†Kaufmann	Ronsdorf	5	2	unbestimmt
6. *Culp, Werner	7. Juli 1890	Barmen	isr.	Chemiker	Barmen	9	2	Medizin
7. *Denker, Martin	24. Sept. 1889	Barmen	ev.	Lehrer	Barmen	9	2	Deutsch u. Gesch.
8. *Eichler, Werner	23. Aug. 1889	Atzbach (Kr. Wetzlar)	ev.	Lehrer	Barmen	9	2	Bankfach
9. *Flasche, Emil	12. Aug. 1889	Barmen	ev.	Photograph	Barmen	9	2	Seeoffizier
10. Goslich, Reinhard	12. Febr. 1887	Berlin	ev.	Major	Strassburg	1	1 1/2	Rechtswissensch.
11. *Groos, Carl	6. Mai 1889	Laasphe	ev.	†Pfarrer	Laasphe	3	2	Medizin
12. *Gutheil, Fritz	29. Okt. 1889	Leichlingen	ev.	Lehrer	Barmen	9	2	Mathematik und Naturwissenschaften
13. *v. d. Heyden, Paul	20. Okt. 1888	Ronsdorf	ev.	Bankvorsteher	Ronsdorf	5	2	Bankfach
14. Klein, Helmut	23. Nov. 1889	Barmen	ev.	†Fabrikant	Barmen	9	2	Kaufmann
15. Köllmann, Alfred	15. April 1889	Barmen	ev.	Fabrikant	Barmen	8	2	Seeoffizier
16. *Kotthaus, Hans	14. Nov. 1888	Burscheid	ev.	Fabrikant	Burscheid	3	2	Seeoffizier
17. *Loh, Hugo	10. Mai 1889	Karhausen bei Radevormwald	ev.	Landwirt	Karhausen	3	2	Rechtswissensch.
18. Tillmanns, Fritz	22. Febr. 1890	Barmen	ev.	†Fabrikant	Barmen	9	2	Kaufmann
19. Vorwerk, Wilhelm	13. Jan. 1889	Barmen	ev.	Fabrikant	Barmen	8	2	Kaufmann
20. *Weniger, Adolf	14. Febr. 1888	Langenberg	ev.	†Fabrikant	Langenberg	10	2	Architekt
21. *Wirths, Fritz	4. Mai 1889	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	9	2	Bergfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

A. Als Geschenke: Vom Königl. Ministerium: Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven. Bd. 81. — Von der Stadt: Werth, Geschichte der Stadt Barmen. Festschrift zur Jahrhundertfeier. — Zum fünfzigjährigen Jubiläum der ev. Kohlgartenschule in Barmen (1857—1907). — Silbergleit, Preußens Städte. Denkschrift zum 100jährigen Jubiläum der Städteordnung. — Von Herrn Oberrabener Dr. Koch in Gotenburg: Stavenow-Koch, Geschichte Schwedens 1718—1772. — Vom Direktor: Michaelis-Rudolph, Lateinische Satzlehre. Verkürzte Ausgabe mit Heranziehung des Französischen und Englischen. — Vom Koll. Haase: Lettres choisies de Voltaire. 4 Bde. — Von Herrn Dr. Buchenau: Descartes, Die Prinzipien der Philosophie. — Von Prof. Leithaeuser, Sprachliche und kulturgeschichtliche Skizzen zur Jahrhundertfeier von Barmen.

B. Durch Erwerbung: Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. 1908. — Blätter für höheres Schulwesen. 1908. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. 1908. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. 1908. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1908. — Kaluza-Thurau, Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht. 1908. — Vietor, Die neueren Sprachen. 1908. (Mit Unterstützung der Fachlehrer.) — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. 1908. (Mit Unterstützung der Fachlehrer.) — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 1908. — Körper und Geist. 1908. — Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen. 1908. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 1908. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. 1889—1905. — Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik. 9, 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 3, 9; X, 2, 6. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1908. — Shakespeare-Jahrbuch. 1908. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. 11, 1. — Meyer, Geschichte des Altertums. 2. Aufl. Bd. 1. — Horn, Historische neuengl. Grammatik I. — Wolff, Shakespeare. — Pfannmüller, Jesus im Urteil der Jahrhunderte. — Dorsch, Halt im Gedächtnis Jesum Christum. — Bücher, Arbeit und Rhythmus. — Böckel, Psychologie der Volksdichtung. — Philippson, Das Mittelmeergebiet. — Zweck, Deutschland nebst Böhmen und dem Mündungsgebiet des Rheins. — Heinze, Virgils epische Technik. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte. — Berger, Schiller. II. — Migula, Biologie der Pflanzen. — Horn, Verzeichnis der an höheren Schulen Preußens eingeführten Lehrbücher. — Meereskunde: Jahrg. 1 u. 2. — Frick, Physikalische Technik, I, 1—2. — Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft.

2. Primabibliothek. (Verwalter Prof. Dr. Rudolph.) Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Prof. Winnacker: Bernays, Der junge Goethe (3 Bde.); Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte; Geschichten aus Italien (deutsch von O. Singer); Koser, Friedrich der Große als Kronprinz; Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Lienhard, Naphthali; O. Ludwig, Aus dem Regen in die Traufe; Morgenländische Anthologie (übersetzt von E. Meier); J. Paul, Werke (2 Bde.); Schlosser-Jäger, Geschichte der alten Welt. 2. Von Herrn Prof. Dr. Mentz: Bäcker, Roemryke Berge; Dose, Einer von Anno Dreizehn (2 Bde.); O. Ernst, Asmus Sempers Jugendland und Semper der Jüngling (2 Bde.); Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen (1908); Nordenskjöld, Antarctic; Rosegger, Das Sünderglöckl; Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj; Spielhagen,

Noblesse oblige. Aus den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft: W. Alexis, Der falsche Waldemar und Roland von Berlin (je 3 Bde.); Hackländer, Handel und Wandel; E. T. A. Hoffmann, Menschen und Mächte; Immermann, Oberhof; Kappstein, Emil Frommel; Kollbach, Von der Tatra bis zur Sächsischen Schweiz; Köster, Briefe von Goethes Mutter; Ranke, Die Erhebung Preußens; Zahn, Lukas Hochstraßers Haus.

3. Schülerbibliothek: a) Mittelklassen (Verwalter Prof. Philipps). Albert Kleinschmidt, Im Forsthause Falkenhorst. Bd. 4. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. 2 Bde. — Thompson, Bingo und andere Tier-Geschichten. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 63. — Kern, Im Labyrinth des Ganges. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. — Wilhelm Kotzde, Der Tag von Rathenow. — Funke, Unter den Coroados. — Wyß, Der Schweizer Robinson. — Tanera, Wolf der Junker; Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen; Wolf der Husar des alten Fritz.

b) Unterklassen (Verwalter Realgymnasiallehrer Boy). Stuttgarter Jugendbücher, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft: Der Dommeister von Regensburg von Hermann Schmid. — Ein armer Knabe von Franz Hoffmann. — Der Jägerwirt von München von Hermann Schmid. — Andreas Hofer und seine Getreuen von Julius Neuper. — Pichlers Jugendbücherei. Wien und Leipzig: Spielbuch von Josef Ambros. — Im Siegeszeichen von Emil Hofmann, drei Bändchen. — Die alte Schuld von Ed. Wunderlich. — Historische Anekdoten von Domitius Stratil. — Mozart auf der Reise nach Prag von Eduard Möricke. — Am Rio de la Plata von K. May. — Orangen und Datteln von K. May. — Im Lande des Mahdi von K. May, 3 Bde. — Verlag des Bayrischen Volksschullehrervereins, Nürnberg: 2 Bände Jugendschriften.

4. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter Prof. Winnacker.) Geschenkt wurden zahlreiche Lehrbücher und Schriftsteller-Ausgaben von den betr. Verlagsbuchhandlungen. Allen Gebern herzlichen Dank. — Angeschafft wurden besonders Schulausgaben fremdsprachlicher Schriftsteller. — Ausgeliehen wurden 543 Bücher.

5. Erdkundlich-geschichtliche Sammlung (Verwalter Prof. Dr. Dütschke): Schotte, Globus. — Langhans, Roherzeugung der Erde. — Hammer, Wuppergebiet. — Geistbeck, Kieler Förde. — Lehmann, Krim, Niagara. — Diercke, Paris. — Schwabe, Griechische Welt. — Baldamus, Deutsche Geschichte 1273—1519.

6. Für das physikalische Kabinett (Verwalter Prof. Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Ergänzungen zur optischen Bank nach Paalzow (Spalte mit Mikrometerschrauben, Cuvetten, neuer Condensor, Metalllöffel für Umkehrung der Natrium-Linie); geradsichtiges 5teiliges Prisma, Anorthoskop; Gipsstern zum Polarisations-Apparat; Crookesche Röhre mit eingeschlossenem 10 Pfennig-Stück; 6 verschiedene Glühlampen auf gemeinsamer Marmorplatte; Druckfortpflanzungsapparat; mehrere Schirme zum Auffangen von Bildern. — Außerdem wurde das akustische Gebläse und das Monochord seitens der Firma Rud. Ibach Sohn einer gründlichen Reparatur unterzogen, wofür wir der genannten Firma, speziell Herrn Max Ibach, einem früheren Schüler der Anstalt, hiermit unseren herzlichsten Dank sagen.

7. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter Prof. Tiené's) wurden angeschafft: Zwergfledermaus, Langohrfledermaus, Hermelin und Schneehase; im Winterkleid, Edelmarkard, Auerhenne, Eisente, Hühnerhabicht im Jugend- und Alterskleid, Milan, Schneeeule, Fischadler, Rotfußfalke, Kornweihe, Elster, Wendehals, Bergfink, Zwergsteißfuß, Nachtigall, Blaukehlchen, Hausrotschwanz, Waldlaubsänger und Weidenlaubsänger, weiße

Bachstelze, Goldhähnchen, rotrückiger Würger, Wasserspinne (biologische Entwicklung), eine Abbildung vom Hecht und mehrere Stereoscopbilder. Geschenkt wurde eine Sammlung exotischer Schmetterlinge von Gogarten U I b.

8. Anschaffungen für das chemische Laboratorium. Wasserstrahlpumpe und Wasserstrahlgebläse, 6 Demonstrationsapparate für Elektrolyse nach Lüpke, Titrier-Einrichtung, Lötrohrgebläse, Quecksilberreinigungsapparat, 5 geologische Karten von Fraas, Sammlung wichtiger Felsarten, ferner die notwendigen Verbrauchsgegenstände und Chemikalien. Als Geschenk überwiesen wurde eine Sammlung chemischer Utensilien und Präparate von Herrn Bankdirektor Heinz, eine Probe Cannel-Kohle von Herrn Bergwerksdirektor Höh-Gelsenkirchen. Den Gebern herzlichen Dank.

9. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: Vier verschiedene Leuchter, fünf ausgestopfte Vögel und 3 alte Bücher als Modelle, ferner 14 Steinzeichnungen und zwei Mappen des Kunstwart als Anschauungsmittel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Würdige und mittellose Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium in Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um Stipendien aus folgenden Stiftungen bewerben:

I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium. Die Zinsen betragen jährlich M. 826,10. — II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende. Die Zinsen belaufen sich auf M. 1060,39 jährlich. — III. Stiftung der Stadt Barmen, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin 1879 gegründet. Die Zinsen betragen M. 210 jährlich — IV. Eduard Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten, aus dem Jahre 1883. Die Zinsen belaufen sich auf M. 63 jährlich.

B. Hoerter-Stiftung, errichtet zur Erinnerung an die 25jährige Lehrtätigkeit des Herrn Professor Dr. Hoerter von früheren Schülern des Jubilars zur Unterstützung würdiger, aber unbemittelter Schüler des Realgymnasiums während ihres Schulbesuchs. Die Zinsen belaufen sich auf 189,19 M.

C. Aus dem vorigen Schuljahr (1907) sind noch folgende Schenkungen nachzuholen. Es schenkten: Herr Paul Colzman-Langenberg: 500 M., Herr Walter Schlieper-Barmen: 300 M., Herr Konsul Schürhoff-Gevelsberg 150 M. Diese Summen wurden nach der Bestimmung der freundlichen Spender dem physikalischen Kabinett, der Kapelle, der Hoerter-Stiftung, dem Fußballverein, der Rest dem Dispositionsfonds (zur Ausschmückung der Anstalt, zur Unterstützung bedürftiger Schüler und vor allem zur Bestreitung der Kosten der Kapelle) überwiesen.

Ostern 1908 wurden folgende Schenkungen gemacht: von Frau Emil Tillmanns 150 M. für die Kapelle; von Herrn Rudolf Greeff 100 M. für die Kapelle; von Herrn Adolf Vorwerk 300 M. (für das physikalische Kabinett, die Kapelle und den Stiftungsfonds); von Herrn Emil Köllmann 40 M., von dem Abiturienten H. Breuckmann 50 M. (für den Stiftungsfonds). Endlich schenkte im August des Jahres Herr Heinrich Grote-Barmen, wenige Tage vor seinem Tode, 200 M. als Hauptbeitrag zur Anschaffung einer neuen Schulfahne. Allen freundlichen Gebern, auch über das Grab hinaus, herzlichen Dank!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr soll Donnerstag, den 22. April, vormittags 8 Uhr, beginnen. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor, bzw. sein Vertreter, vom 13. April an täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulhause (Sedanstraße) entgegen. Die Anmeldung kann auch **schon vorher schriftlich** erfolgen. Die in jedem Falle auszufüllenden Anmeldezettel können jederzeit bei dem Schuldiener in Empfang genommen werden. Impfscheine und unter Umständen Abgangszeugnisse anderer Schulen sind mit einzuliefern. Über Lebensalter und Vorkenntnisse der Aufzunehmenden gelten die bekannten allgemeinen Bestimmungen. Die Aufnahmeprüfung soll Dienstag, den 20. April, von 9 Uhr morgens an stattfinden.

2. Schüler, bei denen es von vornherein feststeht, daß sie **später**, d. h. von Untertertia an, **kein Latein** lernen sollen, werden nicht mehr in die Quinta und Sexta der Anstalt aufgenommen.

3. Gesuche um Freistellen sind in der **ersten** Woche des neuen Schuljahres an den Direktor einzureichen, um alsdann durch das Kuratorium entschieden zu werden. »Hiesigen Einwohnern, die mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium der betreffenden Schule Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder auf allen Klassen, mit Ausnahme der Vorschulklassen und der Klassen ohne fremde Sprachen bei höheren Mädchenschulen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der Anstalt, die das jüngste Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. Auf Vorschlag der Direktion dürfen vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf in der Regel erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr der betreffende Schule angehört hat. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit des Kindes können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden.« (Auszug aus der »Freistellenordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen.«)

4. Da auch im vorigen Schuljahre der Direktor von verschiedenen Seiten angegangen worden ist, Schüler schon vor den Ferien zu entlassen, so sei darauf hingewiesen, daß ein Schüler nur dann vor dem Schluß des Tertials entlassen werden kann, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis oder ein Gutachten des Kreisarztes feststellt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies unbedingt verlangt. Es sind auch im vergangenen Schuljahr aus allgemeinen gesundheitlichen Gründen Gesuche um Befreiung vom Zeichenunterricht eingegangen. Auf Grund eines ministeriellen Erlasses darf nur dann und zwar beim Königlichen Provinzial-schulkollegium Befreiung vom Zeichenunterricht erbeten werden, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis feststellt, daß der Zustand der Augen dies unbedingt verlangt.

5. Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst noch im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis

zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor **im voraus** nachgesucht werden. (§ 7 der Schulordnung)

Schüler, die von **ansteckenden** Krankheiten, insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Genickstarre, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion eine ärztliche Bescheinigung zu fordern **verpflichtet** ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen muß dringend ersucht werden.

6. **Auswärtige** Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nach eingeholtem Einverständnis des Direktors wählen und wechseln.

Wenn Schüler Privatunterricht in Lehrgegenständen der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücksprache mit der Schulleitung empfohlen. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Musik- oder Tanzstunden usw.) empfiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nicht Überbürdung oder Zerstreung zur Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** und in der Teilnahme an **Tanzvergnügen** auf ein Maß zu beschränken, das sich mit den unumgänglichen Anforderungen der Schule verträgt.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, **dieselben beim Eintritt in die Untertertia dem Katechumenen-, beim Eintritt in die Obertertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen**, da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

Auch hier sei ausgesprochen, daß **persönliche** Verbindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Ordinarien nur erwünscht sein kann. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen, und bittet, ihn in **Schulsachen nur dort** aufzusuchen, da er **nur dort** über das erforderliche Material verfügt.

Barmen, 15. März 1909.

Der Direktor:

Dr. Michaelis.

zu einem Tage bei dem Or
werden. (§ 7 der Schulord

Schüler, die von an
Diphtheritis, Genickstarre,
Genesung, über welche di
ist, zur Schule zurückkehre
in denen ansteckende K
zurückzuhalten, wenn ni
von den Kranken abgesch
in der Familie oder Wohn
tung dieser Bestimmungen

6. **Auswärtige** Schü
Einverständnis des Dir

Wenn Schüler Pri
so wird vorherige Rückspr
Privatunterricht (wie Musi
sprechung, damit nicht

Die Eltern werden
dem Besuch des **Theater**
beschränken, das sich mit

7. Den Eltern ev
dringende Rat erteilt,
Eintritt in die Obertertia der
anderen Klassen auf di

Auch hier sei au
Direktor sowie den Ordin
Zwecke an allen Schultage
sprechen, und bittet, ihn
erforderliche Material verfi

Barmen, 15. Mär



ktor **im voraus** nachgesucht

lere von Blattern, Scharlach,
dürfen erst nach völliger
igung zu fordern **verpflichtet**
familien oder Wohnungen,
sind vom Schulbesuch
schweis geführt wird, daß sie
ner ansteckenden Krankheit
ge zu machen. Um Beach

ng nur nach eingeholtem

n der Schule nehmen sollen,
n. Aber auch bei sonstigem
hlt sich eine vorherige Be-
Unzeit herbeigeführt werde.
gend gebeten, ihre Söhne in
zvergnügen auf ein Maß zu
der Schule verträgt.

nteresse ihrer Söhne der
tia dem Katechumenen-, beim
da der Stundenplan der
ht nehmen kann.

ndung der Eltern mit dem
Der Direktor ist zu diesem
szimmer im Schulgebäude zu
en, da er **nur dort** über das

Der Direktor:

r. Michaelis.



